



Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs Austrian Nurse Directors Association (ANDA)

Vorsitzender:
Mag. Karl Schwaiger, Pflegedirektor A.ö. Krankenhaus Hallein
Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein
E-Mail: karl.schwaiger@kh-hallein.at
Tel.: 06245 799 258 od. 259 Mobil: 0664/21 086 80
ZVR-Zahl 361824615



ÖSTERREICHISCHER
GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGE-
VERBAND

Presse-Information

„Erster Ethik-Kodex der Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs: Profit für ca. 3 Mio Patientinnen und Patienten in Österreich“

**Unterstützung durch die Präsidentin des Österreichischen Gesundheits- und
Krankenpflegeverbandes (ÖGKV) und Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger**

Die Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs (Austrian Nurse Directors Association, ANDA) ist ein nationales Netzwerk für das Pflegemanagement in Österreich. Die PflegedirektorInnen der Krankenhäuser in Österreich sind für die pflegerische Versorgung von jährlich ca. 2,8 Mio Patientinnen und Patienten in den österreichischen Krankenanstalten verantwortlich! Ebenso sind sie für mehr als 65.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst als Führungskräfte für die professionelle Organisation, die fachliche, organisatorische und dienst- sowie berufsrechtliche Führung verantwortlich!

Die Zufriedenheit der Bevölkerung Österreichs mit den Angeboten und Leistungen in den österreichischen Krankenhäusern ist also untrennbar mit dem professionellen Handeln des Pflegemanagements und mit der hohen fachlichen Qualität und der menschlichen Zuwendung der Pflegekräfte verbunden.

Die ANDA ist sich als Repräsentantin der PflegedirektorInnen Österreichs dieser zentralen Rolle im Gesundheitswesen bewusst und wird nun am 19. Februar 2014 im Rahmen des Gesundheitspolitischen Forums in Wien ihr erstes MEMORANDUM mit dem ersten ETHIK-KODEX für das österreichische Pflegemanagement veröffentlichen!

„Gerade jetzt, wo der Sparzwang der öffentlichen Hand auch im Gesundheitswesen ganz stark spürbar wird und die gleichzeitige Leistungsverdichtung durch ständig steigende Patientenzahlen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pflegedienst zu erhöhten Belastungen führt, ist der richtige Zeitpunkt, zu den Erfordernissen von Effizienz und Effektivität der Leistungen auch ganz bewusst die „Säule der Ethik“ hinzu zu fügen!“, betont der Vorsitzende der ANDA, Mag. Karl Schwaiger.

„Alle Erfordernisse unter einen Hut zu bringen ist eine große Herausforderung und wird auch nicht immer ohne Konflikte gelingen. Aber wenn die „Säule der Ethik“ nicht beachtet wird, kann dies unter Umständen zu Fehl- und Mangelversorgung, zur Nicht Beachtung von Patientenrechten, zu Problemen in der Qualität der Leistungen mit Anstieg der Fehlerhäufigkeit und zu großer Verunsicherung der Patientinnen und Patienten führen.

Je knapper die finanziellen Mittel, desto schwieriger sind manche Entscheidungen von denen Menschen im Krankenhaus unmittelbar betroffen sind zu treffen und desto mehr ist die ethische Dimension in die Entscheidungsfindung mit ein zu beziehen“, so Schwaiger weiter.

Die PflegedirektorInnen Österreichs haben deshalb die wesentlichen ethischen Leitsätze als grundlegende Haltung ihres Denkens und Handelns in Anlehnung an den europäischen Ethik-Basis-Kodex formuliert und vereinbart, diese in der täglichen praktischen Arbeit zu beachten.

Der Sprecher der Patientenanwälte Österreichs, Dr. Gerald Bachinger bewertet diese Initiative der ANDA äußerst positiv und wünscht sich in der folgenden Stellungnahme ähnliche ethische Reflexionen auch von den anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen:

„Die PflegedirektorInnen stehen in einem besonderen Spannungsverhältnis, das durch drei Verantwortungsbereiche geprägt ist. Es sind einerseits die Bedürfnisse der PatientInnen zu berücksichtigen, andererseits aber auch die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen und zusätzlich des Rechtsträgers der Krankenanstalt. Um diese Herausforderungen bestmöglich zu erfüllen sind nicht nur detaillierte rechtliche Spielregeln und interne Anweisungen notwendig sondern auch eine grundlegende ethische Orientierung und ein „Kompass“ für die fachliche Professionalität. Es ist daher vor allem aus Sicht der PatientInnen sehr zu begrüßen und zu unterstützen, dass sich die PflegedirektorInnen mit dieser Grundlagenarbeit beschäftigt haben und einen Ethikkodex erarbeitet haben.

Ich bin mir sicher, dass damit ein wertvoller Beitrag geleistet wird, damit die Führungskräfte der Pflege ihre verantwortungsvollen Aufgaben noch besser als bisher bewältigen können. Gleichzeitig sehe ich die Notwendigkeit, dass diese Initiative auch von den anderen Führungskräften und Berufsgruppen im Gesundheitswesen anerkannt, akzeptiert und als best practice Beispiel gesehen wird und ähnliche ethische Reflexionen folgen.“, so Dr. Bachinger in seinem Kommentar.

„Das vorliegende Memorandum und der Ethik-Kodex dokumentieren eindrucksvoll die zentrale Rolle und die hohe Verantwortung, die das Pflegemanagement und die PflegedirektorInnen in den Krankenanstalten Österreichs für die Patientinnen und Patienten, sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst übernehmen“, zeigt sich die Präsidentin des ÖGKV, Fr. Ursula Frohner beeindruckt.

„Dies verdeutlicht umso mehr, dass die Verankerung der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren als wichtiger Teil der kollegialen Führung in den Krankenanstalten unverzichtbar ist!

Die Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Krankenanstalten Österreichs sind wesentliche Leistungsträger und dokumentieren mit ihrem ersten Memorandum und mit dem österreichischen Ethikkodex für das Pflegemanagement, dass sie sich als gleichberechtigte Partner innerhalb des Gesundheitswesens und auf Augenhöhe mit den politisch Verantwortlichen für die Unternehmen für die sie Verantwortung tragen erfolgreich engagieren und sich gleichzeitig für die berechtigten Anliegen der Patientinnen und Patienten einsetzen!“, so Präsidentin Frohner abschließend.



Mag. Karl Schwaiger
Vorsitzender ANDA

Hallein, 14. Februar, 2014

Weitere Info´s und Rückfragen:

Mag. Karl Schwaiger
mobil: +43 664/21 086 80
e-mail: karl.schwaiger@kh-hallein.at

www.oegkv.at ; www.patientenanwalt.com ;